

Katzenjammer oder Baby alone

Wolf Hamm

Katzenjammer

oder

Baby alone

19.02.

Ordnung

„Meise geht zur Meise, Fink zu Fink, der Storch zur Störchin, Feldmaus zu Feldmaus, Hausmaus zu Hausmaus, der Wolf zur Wölfin ...«

Adolf Hitler: Mein Kampf, München 1933, S. 311

Der Körper

¹
Auf einem Matratzenberg, für einen Riesen gemacht, lag ein Männlein unbestimmbaren Alters, gestützt von Dutzenden von weißen Kissen. Kaum zu unterscheiden bettete sich sein Gesicht in die Weißflut von Wänden, vom Boden und von den wenigen Möbeln ein. Ein kleiner Aktenkoffer mit einem roten Knopf befand sich auf der Bettdecke, etwas außerhalb der Reichweite der Arme des liegenden Mannes. Leuchtend rot signalisierte eine Schrift auf ihm: „Nuclear football!“

Kurz nur schlug der Mann die geröteten Augen auf und blickte sehnsüchtig vom obersten Geschoß des »Tors zum ewigen Frieden,« das tausend Meter in den Himmel ragte, auf das Meer. Sein Werk: endlich der vollendete Turm von Babel! Zur Einweihung ließ er einen Soldaten, als Engel verkleidet, von einem Hubschrauber herabschweben

Katzenjammer oder Baby alone

und die Frage stellen: „Wer ist wie Gott““. Und der damals junge Mann antwortete „Ich!“

Seither regierte er hier aus die Welt.

Denkmal

Heldenanwärter: Ach, bitte schön, Herr General, ich möchte ein Held werden.

General: Solche brauchen wir. Welcher soll es denn sein?

Heldenanwärter: Was haben sie im Angebot?

General: Siegfried, den Stolz Deutschlands!

Heldenanwärter: Der wurde ja ermordet!

General: Hermann, der Cherusker, hat die Römer geschlagen.

2 Heldenanwärter: Haben Sie nichts Anspruchsvolleres?

General: Doch: Odysseus! Aber nur mit Abitur.

Heldenanwärter: Nein, keinen Intellektuellen. Wie sieht das Denkmal aus, das ich als Siegfried bekäme?

General: Moment mal, ich muss im Katalog nachschauen. Bronze, zweite Wahl, Kleinplastik, 50 cm.

Heldenanwärter: Zu mickrig.

General: Dann den Cheruskerfürsten. Moment, Denkmal Hermann 3 Meter, Eisen und Stahl.

Heldenanwärter: Und was ist mit Odysseus.

General: Der hat Denkmalverbot wegen unsoldatischen Verhaltens, die feige Sache mit dem Pferd. Ein Sonderangebot hätte ich noch: Reiterstatue mit Fahnenstange zehn Meter hoch.

Heldenanwärter: Wer ist das denn?

Katzenjammer oder Baby alone

Der Führer.

Was für ein Führer?

DER!

Was muss ich dafür tun?

Die Verehrung

Bis vor drei Tagen hatte sich der alte Mann im „Tor des ewigen Friedens“ für unsterblich gehalten. Da hatte sein Körper seinen Dienst aufgekündigt. Eine plötzliche Schwäche zwang ihn ins Bett. Seine Seele regte sich jetzt und wollte sich auf den Tod vorbereiten.

Mild drangen von Weitem Melodien von hunderttausend Stimmen zu dem Übermenschen im Bett. Versammelt hatte sich alles Volk zu seinem Lob und Heil.

3 „Du Feuer der Liebe, Du Kündler der Freude, Du Lenker des Denkens, Du Hort des Fühlens, Du Gott der Götter, Du Raunen der Erde, Du Donner des Himmels, Du Welle des Meeres!“

Ein Lächeln huschte über das babyglatte Greisengesicht. Na, also, nur eine vorübergehende Schwäche. Er spürte eine Kräftigung der Glieder. Das war nicht das Ende. Schon schlug er die Decke zurück, um aufzustehen und seine Uniform anzuziehen. Heute, am „Tag der Freiheit“, wollte er in der „Großen Rede des Weltvollenders“ seine Gedanken zum Leben äußern, die Summa vitae.

Der Sieger

Katzenjammer oder Baby alone

Sportreporter: Hier meldet sich wieder die Arena Helena vor Troja: Die Stimmung ist am Überkochen. Wird es Achilles zum dritten Mal schaffen, Hektor, den Sohn des Priamos, den weiten Weg um die Stadt zu hetzen?

Schreien von außerhalb des Stadions nähert sich. Ja, da kurvt hysterisch kreischend Hektor, sein Leben bewahrend, vor der ungezügelten Wut des Griechen auf den Kampfplatz. Achilles jagt den Helden von Troja wie eine Katze die Maus. Da, Hektor taumelt, kommt zum Stehen, dreht sich um. Ja, er scheint seinen Verfolger zu erwarten. Will er kämpfen statt fliehen?

Nun rast Achilles in das Stadion, enthusiastisch begrüßt von den jauchzenden Griechen.

Wenige Meter vor dem stehenden Hektor stoppt Achilles seinen Lauf.

4

Mit zornentflammten Augen musterte er seinen Feind, der nach Luft schnappend, stoßweise eine Rede an den Griechen richtet. Wir gehen näher heran, damit unser Mikrofon die Worte einfängt.

Hektor: »Dreimal umlief ich die Feste des Priamos,
nimmer es wagend Deiner Gewalt zu trotzen,
allein nun treibt mich das Herz an,
fest dir entgegen zu treten,
ich töte dich oder ich falle.

Was für ein Mann! Er hat nur eine Außenseiterchance. Und, was ist das: Er verspricht, die Genfer Konventionen einzuhalten und die Leiche von Achilles den Griechen herauszugeben. Ein wahrer Humanist

Was wird wohl der grimmige Achilles sagen? Wird er Gleiches mit Gleichem vergelten?

Katzenjammer oder Baby alone

Hören wir die Antwort des Peleeeiden:

»So ist nimmer für uns Vereinigung oder ein Bündnis,
Mich zu befreunden und dich, bis einer gestürzt auf
den Boden.«

Was bedeutet das? Achilles schwingt seine Speer, wirft ihn in die Luft und trifft mit ihm das Herz des Trojaners. Der sinkt zu Boden, wälzt sich im Sand in seinem Blut ... Beendet Achilles den Kampf? Nein, mit beiden Knien wirft er sich auf den Bauch Hektors, schlägt mit seinem Schild dreimal auf das Gesicht des Trojaners ein, dessen Wehgeschrei sich durch die Reihen der Zuschauer auf Seiten Trojas vervielfacht, aber bald vom Triumphgeschrei der Griechen überrollt wird. Fürchterlich ist das zerschundene Gesicht anzusehen. Achilles, hör auf, er ist besiegt! Nein, Achilles macht noch kein Ende. Er dreht den Sterbenden um, packt seine Arme von hinten - um Gottes Willen - mit einem Ruck bricht er ihm das Rückgrat. O weh! Achilles, oh weh!

 5

Die Königin der Nacht

Das Weiß quält durch seine Helligkeit die Augen des sterbenden Weltvollenders. Sein Bewusstsein notiert: „Füße eiskalt.“ Die Farbe Weiß und eisige Temperaturen bestimmten sein Leben: weiß und kalt geboren von einer Königin der Nacht.

Er hört die schrillen Wehschreie der Mutter. Er sieht sich herausgleiten aus dem Mutterbauch. Hört: „Es ist ein Junge!“. Der Klaps der Hebamme brachte das Leben in Gang, das in den Armen der Mutter gefror. Vom Mutterleib sickerten Eiskristalle von Haut zu Haut in sein Fleisch

Katzenjammer oder Baby alone

und machten die Seele so hart, dass nie Liebe sie erreichte. So phantasierte er seine Geburt.

Riesig füllte seine Mutter, als „Königin der Nacht“ gerühmt in allen Opernhäusern der Welt, seinen Lebensfilm aus mit ihrem nachtblauen Sternenmantel mit glitzernden Goldpünktchen und einer Krone, die wie ein Wurzelgestrüpp Kopf und Gesicht bedeckten. Ihre Koloraturen stachen wie Nadeln in seinen Körper.

*Zertrümmert sei'n auf ewig
Alle Bande der Natur,*

Das sang sie, als er die Aufnahmeprüfung für die Musikhochschule nicht bestanden hatte. Als Wunderkind ließ sie ihn in Talentshows im Fernsehen Koloraturarien trällern, deren Peinlichkeit sie ignorierte. Dann nahm sie ihn bei ihren Konzerten mit auf die Bühne, stellte ihn dem Publikum vor. Er begleitete sie auf dem Klavier bei einer Arie. Oft mussten sie unterbrechen, denn er konnte mit dem Gesang nicht mithalten. Dann sagte die Mutter zu Publikum. „Hat wieder nicht geübt, der Junge. So sind die Kinder. Spiel weiter!“

Der alte Hass auf sie rührte sich wieder und zugleich seine Zufriedenheit mit seinem Rachezug in der Pubertät. Sein folgenreichster Coup war, dass er seine Mutter heimlich nackt fotografierte und die Bilder verkaufte. Skandal! Aber sie nutzte die Gelegenheit gnadenlos aus, ließ viele Nacktfotos von sich machen und verkaufte den Kalender „Erotische Oper“ bestens, Aber der Sohn legte nach. Er hatte Fotos von der Königin und einem Paukisten aus dem Orchester in höchst

Katzenjammer oder Baby alone

verfänglichen Positionen rund um das Instrument, an die Filmschau verkauft. Der alte Mann war zufrieden mit sich. Diese Jugendsünden nützten ihm bei seinem politischen Aufstieg. Seine Skrupellosigkeit hatte er bei der Mutter eingeübt.

Ein Märchen

Es waren einmal sechs Männer versammelt in einem Gasthaus für einfache Leute. Sie schimpften auf die Regierung, den Bürgermeister, den Papst, die Ehefrau und die Lehrer.

Da stieß der Sohn der „Königin der Nacht“ zu ihnen. Als der Unterforstmeistergehilfe darüber räsonierte, dass nur Deutsche deutsch sein könnten, überfiel den Königinnensohn ein so plötzlicher Redewahn, dass nach einer Stunde die sechs Männer und mancher Gast aus dem Lokal stehend applaudierten.

Verwundert sah sich der misstratene Musiker auf einer Bühne, auf der politischen Bühne mit dem selbe Applaus gefeiert wie seine Mutter auf der Opernbühne. „Sie Koloraturen, ich Wörter, sie Schein, ich Wirklichkeit!“

Unaufhaltsam rollte die noch winzige Wörterlawine seiner Ideologie durch die Länder. Die Wörter suchten einen Körper, in den sie steigen konnten, um von Innen her zu handeln. Was Odysseus sein Pferd, wurde dem aufstrebenden Politiker der Volkskörper. Dorthinein versammelte er seine Kriegswörter, um sie durch den Volkskörper in die Gesellschaft einsickern zu lassen.

Katzenjammer oder Baby alone

Politische Weltformel

Du bist Führer und unantastbar.

Dein Wort ist Gesetz!

Deine Feinde sind Feinde des Volks.

Wer das Volk ist, bestimmst du!

Wer nicht deiner Meinung ist, kommt in ein Gefängnis.

Bau eine Schlägergruppe auf (Jugendorganisation).

Verfolge kritische Journalisten.

Vernichte alle Spione und Saboteure.

Bleibe unberechenbar.

Du bist undurchschaubar.

Überall oder das mediale Pferd

Es dauerte keine vier Jahre, bis ein Teil der Bevölkerung zum festen Behälter seiner Wörter gestählt war, sodass der Sohn der Königin der Nacht mit seinem Sanctuarium Sanitatis (SS Gesundheit) in die Welt ziehen konnte, um die restlichen Volksscharen mit seinem Geist zu sacrificieren.

Manchen musste man nur die Wörter Gerechtigkeit, Überfremdung, Vaterlandsliebe, Leitkultur, Führung, Familie, Volk vorbeten und schon beteten sie es nach. Andere wieder brauchten den Besuch der Heiligen Justizritter (HJ), um sich zu unterwerfen. Dann gab es einige Völker, bei den die Aufklärung Langzeitschäden hinterließ und die noch immer von

Katzenjammer oder Baby alone

Menschenrechten und Kritikfähigkeit faselten, die musste man mit Waffengewalt überzeugen. Krieg war aber auch für die eigene Bevölkerung bedeutsam als ein Stahlbad der Nerven, eine Heilkur für den inneren Schweinehund eine Gesundung des Willens. Im letzten Gefecht verwandelten sich die Männer in Kampfmaschinen wie Achill und die Frauen in die Dulderinnen und Pflegerinnen.

Machterhalt durch Allgegenwart

Besetze mit deinem Bild öffentliche und private Räume. Jedes Zimmer muss ein Bild von dir haben, von jeder Hauswand schaust du herab, in jeder Kaufhausabteilung erinnerst du an dich, auf Hauptstraßen begleitest du die Menschen, auf Plätzen sammelst du sie um dich, in Zügen bist du Reisebegleiter - die Menschen sollen spüren, dass du bei ihnen bist, denn du bist das Volk und das Volk geht in dir auf. Ihr seid eine Einheit. Das musst du sie spüren lassen.

Und rede zu ihm, überall: im Bahnhof, im Zug, im Radio, im Fernseher, im Klo: Wer dich hört, wird erhoben, erleichtert, glücklich. Nutze alle Medien dazu.

Und so schlich er sich in die Gedanken, Gefühle und Gewerbe von Menschen, sorgte dafür, dass sie ständig an ihn erinnert wurden, dass sie ihn in sich aufnahmen, indem sie das Stück Salzbrot aßen, das Priester verteilten. Und die große Melodie von „Großer Herrscher sei gepriesen ...“ vereinte die

Katzenjammer oder Baby alone

Menschheit zu einem „Sieg des Glaubens“, der durch den „Triumph des Willens“ bis zum heutigen „Tag der Freiheit“ führte und in seiner Großen Rede enden sollte.

Die Elektroenergie oder wie die Schachen stark werden

Der hat nach einer Granatenexplosion in nächster Nähe die Stimme verloren.

Chor der Psychiater: Einbildung, Einbildung!

Der hat vier Stunden bis zum Hals im Wasser stehend im Schützengraben des Feindes auf seine Kameraden gewartet und hat dabei die Stimme verloren.

Chor der Psychiater: Simulant, Simulant!

Der war sechs Stunden verschüttet unter zwei toten Kameraden liegend und kann nur noch kriechen.

Chor der Psychiater: Vaterlandsverräter, Vaterlandsverräter.

Der wurde von einer Granate 15 Meter in die Luft geschleudert, War anschließend drei Stunden bewusstlos, seither ständiges Zittern am ganzen Leib.

Chor der Psychiater: Hysteriker, Hysteriker

Der war dreimal verschüttet; das letzte Mal zehn Stunden. Seither ist er gelähmt.

Chor der Psychiater: Kameradenschwein, Kameradenschwein.

Elektrische Stromstöße machen aus Simulanten Kombattanten.

Heissa juch hei,

Katzenjammer oder Baby alone

von Neurosen wird frei
Dem Elektroschock vertraut
Auf den das Vaterland baut.

Ich und Gott

Dem greisen Weltenherrscher suchten Bilder aus den Urzeiten auf. Mit Gott hatte er das Chaos überflogen, mit ihm hatte er den Sündenfall betrauert, mit ihm hatte er sich über die Reinigungssintflut gefreut, mit ihm hatte er schmerzgequält die Passion erduldet. Überall war er dabei gewesen. Die ganze Weltgeschichte hatte er erlebt. Und Gott hatte ihm den Auftrag gegeben:

11

„Vollende mein Werk!“

Das hatte er getan: Alle Menschen wohnten in einem Staat, haben die gleiche Religion, die gleichen Lebensverhältnisse: Die Menschheit war zu einer eingeschworenen Gemeinschaft geworden. Zeugnis legte dafür das tausend Meter hohe „Tor zum ewigen Frieden“ ab.

Erfolge

Zufrieden war er mit sich: Er hatte eine einheitliche Welt geschaffen, wie Gott sie gedacht hatte. Aber er erinnerte sich an die Zahl der Kriege, die er geführt hatte, an die Zahlen der Toten, deren Sterben er verursacht hatte. Er erinnerte sich an die Bilder des

Katzenjammer oder Baby alone

Grauens, die die Vereinheitlichung der Menschen bewirkten.

Tod, Leiden und Verzweiflung hatte er ihnen gebracht.

Der Homo Faber in seiner Göttlichkeit und der Diabolos in seiner Grausamkeit: Das war ich, das war mein Leben, dachte sich der Sterbende. Letzten Endes hatte es sich nicht gelohnt. Möge es zu Ende sein mit der Erde.

Mit letzter Kraft schob er seine rechte Hand in Richtung des roten Knopfes - nur noch wenige Zentimeter. Er sank zurück und starb.

Unordnung

»Die Meise ging zum Fink. Der Fink ging zur Störchin. Der Storch ging zur Feldmaus. Die Feldmaus ging zur Hausmaus. Die Hausmaus ging zur Wölfin. Der Wolf ging zur Meise.

Die Katze

In das Weiß des Sterbezimmers schob sich ein braunschwarzes Haarbündel, das sich mit einem Miau als Katze zu erkennen gab. Leichtfüßig springt sie auf das Bett, schnuppert sich zu dem Gesicht des Toten, schnuppert sich den ausgestreckten Arm entlang und schleckte die Hand mit höchstem Eifer, als wolle sie aus Dankbarkeit für alles, was sie ihm geben hatte, das Leben erneut entzünden. Um dies besser tun zu können, hüpfte sie etwas hoch und landete dem roten Knopf.

Nun ja, was ist das trojanische Pferd gegen so eine Katze.